

Wie fliegt man, wenn viel los ist?

Learning from the Brit's

AUTOR UND FOTOS: FLYBUBBLE.COM BEARBEITUNG: KARL SLEZAK ÜBERSETZUNG: LENA CRÖNINGER

Großbritannien mit seinen baumlosen Hügeln und Küsten-Klippen ist ein Mekka des Soarings. Die britischen Gleitschirmflieger sind Meister im Hangaufwind-Fliegen. Und weil oft viel los ist an den Spots, haben die UK-Pilots gute Strategien gegen das große Kollisions-Risiko dieser Flugart entwickelt.

Dieser Artikel wurde auf www.flybubble.com veröffentlicht, hier gibt es ein Video zum Thema: <https://flybubble.com/blog/how-to-fly-in-paragliding-traffic>



Das Fliegen mit vielen anderen Piloten in der Luft kann einschüchternd sein. Es gibt eine Menge zu beachten. Es ist nicht einfach, weil man diese Fähigkeit nicht üben kann, bis man an einem Gelände mit viel Flugbetrieb ist. Lasst uns also einige der Grundlagen besprechen und einige der Techniken betrachten, mit denen ihr euch beim Hangaufwind mit anderen Piloten aus Schwierigkeiten heraushalten könnt.

1. Rechts abbiegen, um eine Kollision zu vermeiden

Diese Regel gilt überall. Weiche jedem Fluggerät aus, indem du nach rechts abbiegst. Wenn sich mir Piloten von vorne nähern, muss ich nach rechts abbiegen, um ihnen auszuweichen.

Wenn sich rechts von mir ein Hindernis wie ein Hang befindet, kann ich diese Regel nur begrenzt befolgen. Das bedeutet umgekehrt, dass sich die Piloten mit dem Hang an der linken Seite soweit vom Hang fernhalten müssen, dass die Flieger auf der Innenseite Platz haben, um vorbeizufliegen.

2. Sieh dich um, bevor du kurvst

Wenn du deinen Kopf drehst, kannst du sehen, ob jemand in dem Bereich fliegt, in den du abbiegen möchtest. Aber noch wichtiger ist, dass der andere Pilot sehen kann, dass du deine Richtung ändern möchtest. Durch das rechtzeitige Umsehen vor dem Abbiegen, kann der Verkehr darauf reagieren und hinter dich oder an die Außenseite der Kurve ausweichen, was dir mehr Platz verschafft.



3. Ist die Kante rechts, bleib nah dran

Wenn du dich relativ nahe am Hang hältst, wenn dieser rechts von dir liegt, fühlen sich andere Piloten durch deinen Anflug nicht „aus dem Aufwind gedrängt“. Wenn du zu weit vom Hang wegfliegst, werden sich einige Piloten zwischen dich und die Kante schieben, und damit beginnt die Aufteilung in mehrere Spuren (und das anschließende Chaos). Fliege also in für dich sichere Nähe heran und halte diese Spur.

4. Plane deinen Fluchtweg

Überlege im Voraus, was du tust, wenn dir andere Piloten zu nahekommen? Kannst du nach rechts abbiegen? Kannst du schnell nach links abbiegen, oder versperrt dir ein Pilot den Fluchtweg? Andere Piloten anzuschreien, wird nichts bringen, denn dann ist es wahrscheinlich schon zu spät.

5. Ändere deinen Kurs frühzeitig

Wenn du frühzeitig auf den herannahenden Verkehr reagierst und dann in einer geraden Linie fliegst, ist es für die anderen Piloten offensichtlich, was du tust. Versuche, weit vorausschauend zu fliegen, und du wirst feststellen, dass du allein durch die Art und Weise, wie du fliegst, einen klaren Flugweg vorgibst.



6. Lass Raum für unerwartetes Sinken und Fehler

Jeder braucht Platz, um auf unerwartete Luftströmungen und Verkehrssituationen reagieren zu können. Klemme Piloten nicht an der Kante ein und über- oder unterfliege andere Piloten nicht ohne einen Mindestabstand von 20 m.

7. Nutze die ganze Kante

Wenn es zum soaren geht, macht es keinen großen Unterschied, wann du drehst. Wenn du lange Schenkel fliegst, gibt es weniger Wendemanöver und weniger Verkehrschaos.

8. „Vorfahrt“ ist nur ein Richtwert

Wenn du den Hang nah zu deiner Rechten hast, hast du „Vorfahrt“, aber das bedeutet nicht, dass du direkt in andere hineinfliegen und einen Zusammenstoß in der Luft verursachen kannst. Dein Flugweg muss für andere vorhersehbar sein, deshalb gilt hier „Kurshaltepflicht“. Aber auch jetzt besteht Deine Verantwortung darin, anderen Piloten auszuweichen, falls das erforderlich ist. In der Abbildung rechts bestand die einzige Lösung darin, dass ich weiter nach rechts auswich. Der sich nähernde Pilot wurde von einem abbiegenden Gleitschirm eingekesselt, daher blieb ihm wenig Spielraum, um mir auszuweichen.



9. Fliege hinter, nicht neben dem Piloten

Gleitschirmflieger fliegen mit sehr ähnlichen Geschwindigkeiten. Wenn du also in der Überholposition fliegst, blockierst du lange Zeit Luftraum und behinderst den Piloten beim Abbiegen. Versuche, hinter dem Piloten zu fliegen, so dass sich nur eine Flugspur bildet.

10. Schaffe Platz durch Geschwindigkeitsanpassung

Wenn du die ganze Zeit nur mit „Hände oben“ fliegst (Trimmgeschwindigkeit), wirst du anfangen, Piloten einzuholen, besonders wenn du hoch beladen bist oder einen Schirm höherer Klasse fliegst. Es liegt nicht in der Verantwortung der anderen Piloten, schneller zu fliegen; denn du hast das Verkehrsproblem verursacht. Es ist das Gleiche wie beim Autofahren – halte einen sicheren Abstand. Habe keine Angst, mit moderat gezogenen Bremsen zu fliegen, du wirst deinen Schirm nicht mit nur 25 % Bremse abreißen. Achte aber darauf, beim Kurven mit dem angebremsen Schirm immer die Außenbremse zu lösen, um keinen Strömungsabriss zu verursachen.

Fliegen bei viel Betrieb: Zusammenfassung

Denke daran, anderen auszuweichen, indem du möglichst nach rechts abbiegst, schau dich um, bevor du kurvst, und folge den etablierten Flugwegen. Schaffe Platz, indem du die gesamte Soaringkante nutzt, vorausschauend denkst und bei Bedarf langsamer wirst. Wenn jemand in der Luft ein Problem zu sein scheint, rede später mit ihm. Oft liegt es nur daran, dass du nicht sehen kannst, was die anderen sehen. Du denkst, dass sie schlecht fliegen, aber hinter dir war beispielsweise jemand, der sie daran gehindert hat, dorthin zu fliegen, wo sie sein sollten. ☺

Viel Spaß zusammen in der Luft!



DER AUTOR

Karl Slezak, DHV-Sicherheits- und Ausbildungsreferent, Fluglehrerausbilder, Gleitschirmflieger der ersten Stunde